



## **Verbesserungen für bestehende Wohnstraßen**

Die unterfertigte Bezirksrätin der Grünen Landstraße stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung am 14.12.2023 folgenden

### **ANTRAG**

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag.a Ulli Sima, und die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob die Wohnstraßen Dißlergasse, Czapkagasse, Uchatiusgasse, Maiselgasse und Bereich Krummgasse die ausreichend bauliche und rechtliche Gestaltung aufweisen, die notwendig sind, damit diese öffentlichen Flächen der Widmung entsprechend von den Bewohner:innen angenommen und genutzt werden sowie gegebenenfalls Vorschläge zur Verbesserung bringen.

### **Begründung**

Wohnstraßen sind als Lebensraum gedacht, sie können Wohlfühlort und Klimaoase sein.

Im Artikel „Wie es ist, in einer von Wiens Alibi-Wohnstraßen zu spielen“ im DerStandard vom 5.11.2023 (<https://www.derstandard.at/story/3000000193259/wie-es-ist-in-einer-von-wiens-alibi-wohnstrassen-zu-spielen>) wird eine Sprecherin der städtischen Verkehrsabteilung (MA 46) zitiert: „[...] betont, dass Alibi-Wohnstraßen wie jene in der Goldschlagstraße nicht mehr der Standard seien: Schlicht ein Schild aufzustellen, ohne umzubauen, sei heute ‚nicht mehr üblich“.

BRin Susanne Nückel